

## SPONSOREN

Offenlegung der Unterstützung des VRA-Jubiläumssymposium am 31.03.2023 in Berlin (Organisator: Rheumaakademie).

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung der Veranstaltung!

## UNTERSTÜTZUNGSBETRAG: 4.000 EURO

abbvie CSL Vifor



## UNTERSTÜTZUNGSBETRAG: 2.000 EURO

ALEXION HEALTHCARE CELLTRION

Galápagos Lilly  
Pioneering for patients



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Datum/Uhrzeit:

31. März 2023, 09.00 - 14.40 Uhr

### Veranstaltungsort:

**Hotel NH Collection Berlin Mitte**  
Friedrichstraße 96  
10117 Berlin

### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek

### Veranstalter:

Verband Rheumatologischer Akutkliniken e. V.



### Organisator:

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang C,  
10179 Berlin  
Tel.: + 49 30 24 04 84 78  
Fax: + 49 30 24 04 84 89  
E-Mail: [info@rheumaakademie.de](mailto:info@rheumaakademie.de)  
[www.rheumaakademie.de](http://www.rheumaakademie.de)



## ANMELDUNG

Melden Sie sich bitte über das Online-Anmeldeportal der Rheumaakademie für das VRA-Jubiläumssymposium am 31.03.2023 in Berlin an. Über folgenden Link gelangen Sie zur Registrierung:

<https://www.m-anage.com/Home/Index/Event/vraju-bisymposium2023/de-DE>

## ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir haben im Hotel NH Collection ein Abruflkontingent unter dem Stichwort „Symposium 25 Jahre VRA“ auf Selbstzahlerbasis eingerichtet. Für eine Buchung wenden Sie sich gerne an die Reservierungsabteilung des Hotel NH Collection Berlin Mitte:

Telefon: +49 30 2238 0233

E-Mail: [reservierungen@nh-hotels.com](mailto:reservierungen@nh-hotels.com)

Das Abruflkontingent ist bis zum 16. März 2023 gültig.



Verband  
Rheumatologischer  
Akutkliniken

## Jubiläumssymposium des Verbandes Rheumatologischer Akutkliniken e. V. 25 Jahre VRA

Paradigmenwechsel der  
Krankenhausfinanzierung  
- Konsequenzen für die akutstationäre  
Rheumatologie? -

31. März 2023, 09.00 - 14.40 Uhr

## GRUSSWORT

### Sehr geehrte Mitglieder des VRA,

am 07.12.2022 legte die 17-köpfige Regierungskommission ihr Krankenhauskonzept vor.

Demnach soll die Behandlung von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern zukünftig mehr medizinische und weniger ökonomische Aspekte aufweisen.

Für eine moderne und bedarfsgerechte Versorgung soll die Finanzierung der Krankenhäuser in Deutschland nach 3 Kriterien erfolgen:

1. Vergütung von Vorhalteleistungen
2. Berücksichtigung von Krankenhausversorgungsstufen (Leveln)
3. Einführung von definierten Leistungsgruppen

In den Empfehlungen der Regierungskommission heißt es weiterhin:

Das Fallpauschalensystem müsse entsprechend weiterentwickelt werden. Zudem führt die Regierungskommission aus, dass der skizzierte Paradigmenwechsel der Krankenhausfinanzierung innerhalb einer Konvergenzphase von 5 Jahren erfolgen soll.

„Im weltweiten Vergleich finanziert Deutschland seine Krankenhäuser am stärksten über Leistungs- und Mengenanreize. So verabschieden sich immer mehr OECD-Länder von dem System der diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG)“; das geht aus einer aktuellen Studie „Activity-Based funding based on diagnosis – related groups. The end of an era?“ der Universität Hamburg hervor. Die Autorin der Studie Ricarda Milstein beschreibt viele negative Auswirkungen des DRG-Systems wie z. B. die starke Mengenentwicklung von akutstationären Krankenhaufällen, eine Nichteinbeziehung von Behandlungsqualität in die Vergütung und eine Benachteiligung von bedarfsnotwendigen kleineren Kliniken im ländlichen Raum sowie von Maximalversorgern.

Die Referentinnen und Referenten des VRA-Jubiläumssymposiums (25 Jahre) werden aus ganz unterschiedlichen gesundheitspolitischen Blickwinkeln auf die Herausforderungen wie aber auch auf die Perspektiven der Krankenhausfinanzierung eingehen.

Ein Erfahrungsbericht aus Dänemark zur rheumatologischen Patientenversorgung wie auch eine Stellungnahme zum AM-NOG 2.0 werden das Symposium thematisch abrunden.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Teilnahme in Berlin und auf Ihre Diskussionsbeiträge.



**Prof. Dr. med. Johannes Strunk**  
Vorstandsvorsitzender VRA



**Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek**  
Geschäftsführer VRA

**25**  
Jahre  
**VRA**

## FREITAG, 31. MÄRZ 2023

Thema:	<b>Paradigmenwechsel der Krankenhausfinanzierung – Konsequenzen für die akutstationäre Rheumatologie? –</b>
08.00 – 09.00 Uhr	<b>Willkommensbuffet</b>
09.00 – 09.15 Uhr	<b>Begrüßung und Einleitung:</b> Prof. Dr. med. Johannes Strunk Vorstandsvorsitzender VRA Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek Geschäftsführer VRA
09.15 – 10.00 Uhr	<b>Zeitenwende: Kommen die Krankenhäuser jetzt aus der Krise?</b> Prof. Dr. med. Norbert Roeder, Roeder & Partner Ärzte Partnerschafts gesellschaft, Berater im Gesundheitswesen, Senden
10.00 – 10.45 Uhr	<b>Krankenhausfinanzierung 2023</b> Ferdinand Rau, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Referat Wirtschaftliche Fragen der Krankenhäuser, Bonn
10.45 – 11.30 Uhr	<b>Reform der Krankenhausvergütung</b> Dipl.-Volksw. Johannes Wolff, Referatsleiter Krankenhausvergütung, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin
11.30 – 12.15 Uhr	<b>Imbiss am Vortragssaal</b>
12.15 – 13.00 Uhr	<b>Krankenhausfinanzierung in herausfordernden Zeiten</b> Martin Heumann, Krankenhauszweck- verband Rheinland e. V. (KHZV), Köln
13.00 – 13.45 Uhr	<b>Stationäre und ambulante rheumatologische Versorgung (dänisches Modell)</b> Prof. Dr. med. Oliver Hendricks, Dansk Gigthospital, Sønderborg, Dänemark
13.45 – 14.30 Uhr	<b>AMNOG 2.0 – Preisdifferenzierung nach Therapiequalität – wie weit sind wir?</b> Dr. med. Antje Haas, Abteilungsleiterin Arznei- und Heilmittel des GKV-Spitzenverbandes, Berlin
14.30 – 14.40 Uhr	<b>Abschlussmoderation</b> Prof. Dr. med. Heinz-Jürgen Lakomek, Geschäftsführer VRA
Ab 14.40 Uhr	<b>Abschluss Kaffee</b>